

Bibel fuer Kinder
zeigt:

PETRUS
UND DIE
KRAFT DES GEBETS



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Alastair Paterson

Adaption: Ruth Klassen

Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.





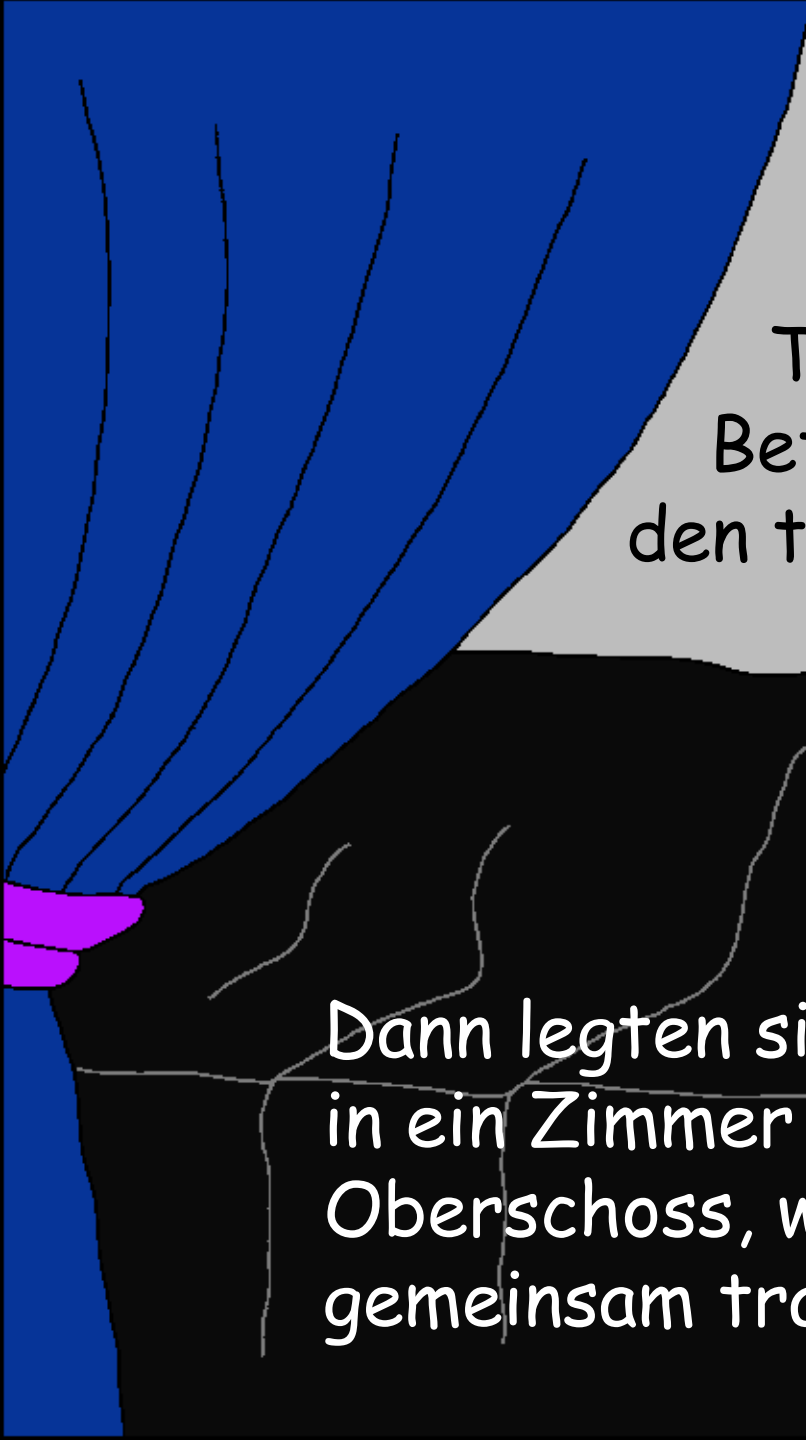
Der Apostel Petrus
reiste durchs ganze
Land um anderen von
Jesus zu erzählen.
Eines Tages traf er in
einer Stadt, genannt
Lydda, einen Mann,
der seit acht Jahren
gelähmt im Bett lag.



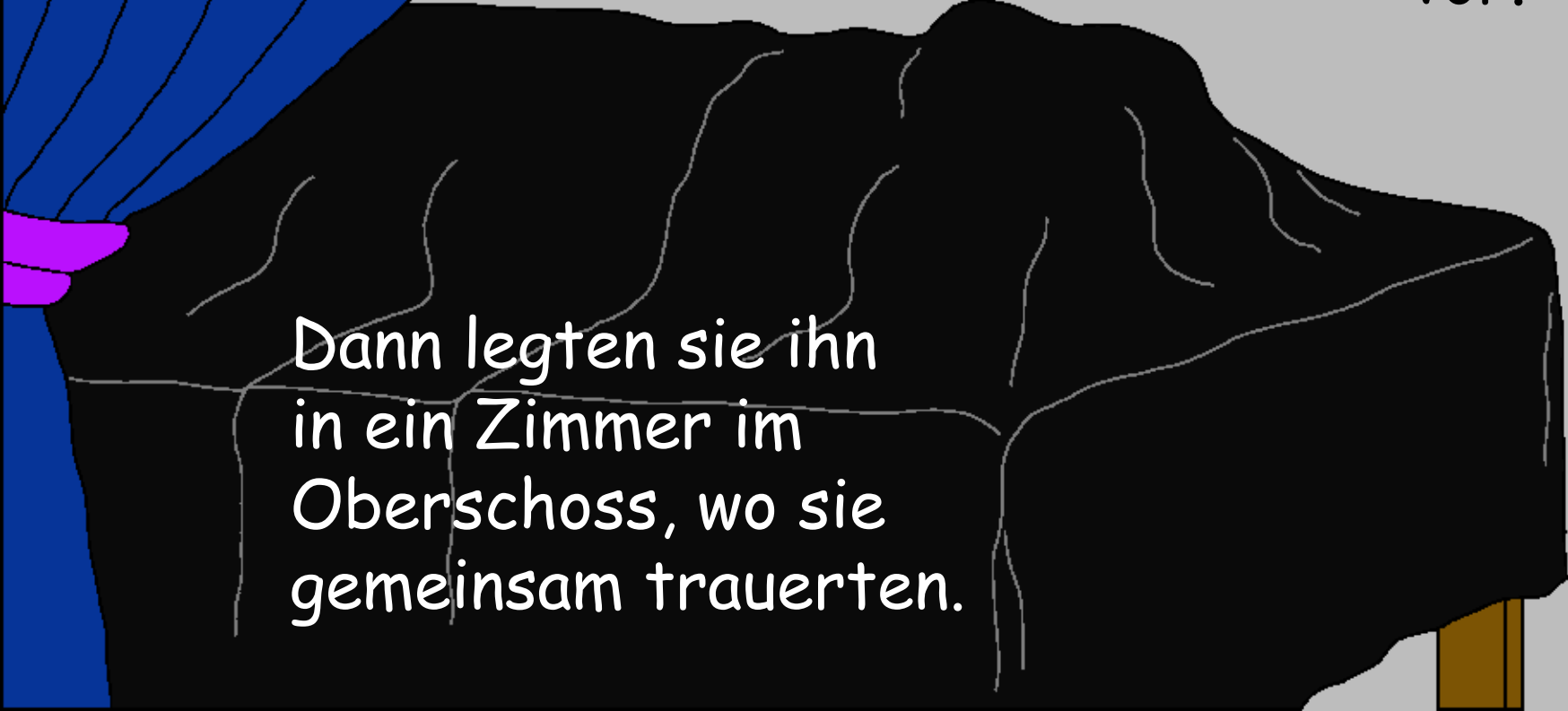


"Jesus Christus heilt dich", sagte Petrus. "Steh auf und mach dir selbst dein Bett!" Der Mann stand sofort auf. Die Menschen, die das sahen, bekehrten sich zum Herrn.





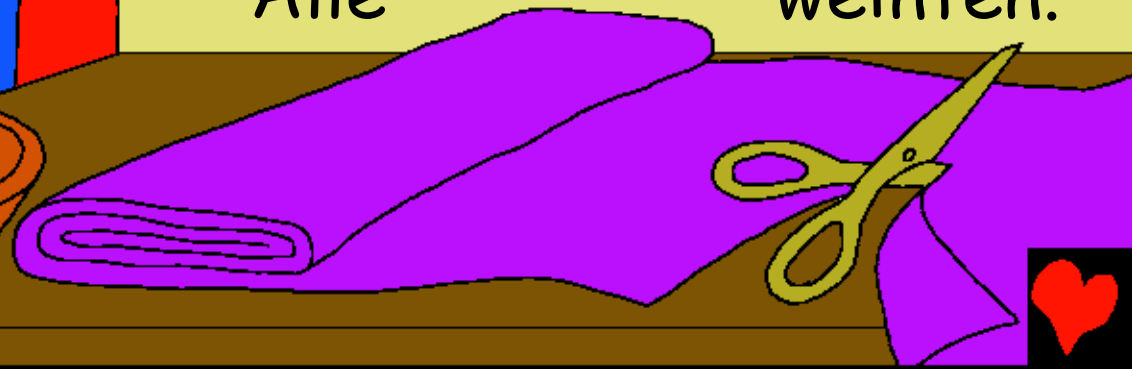
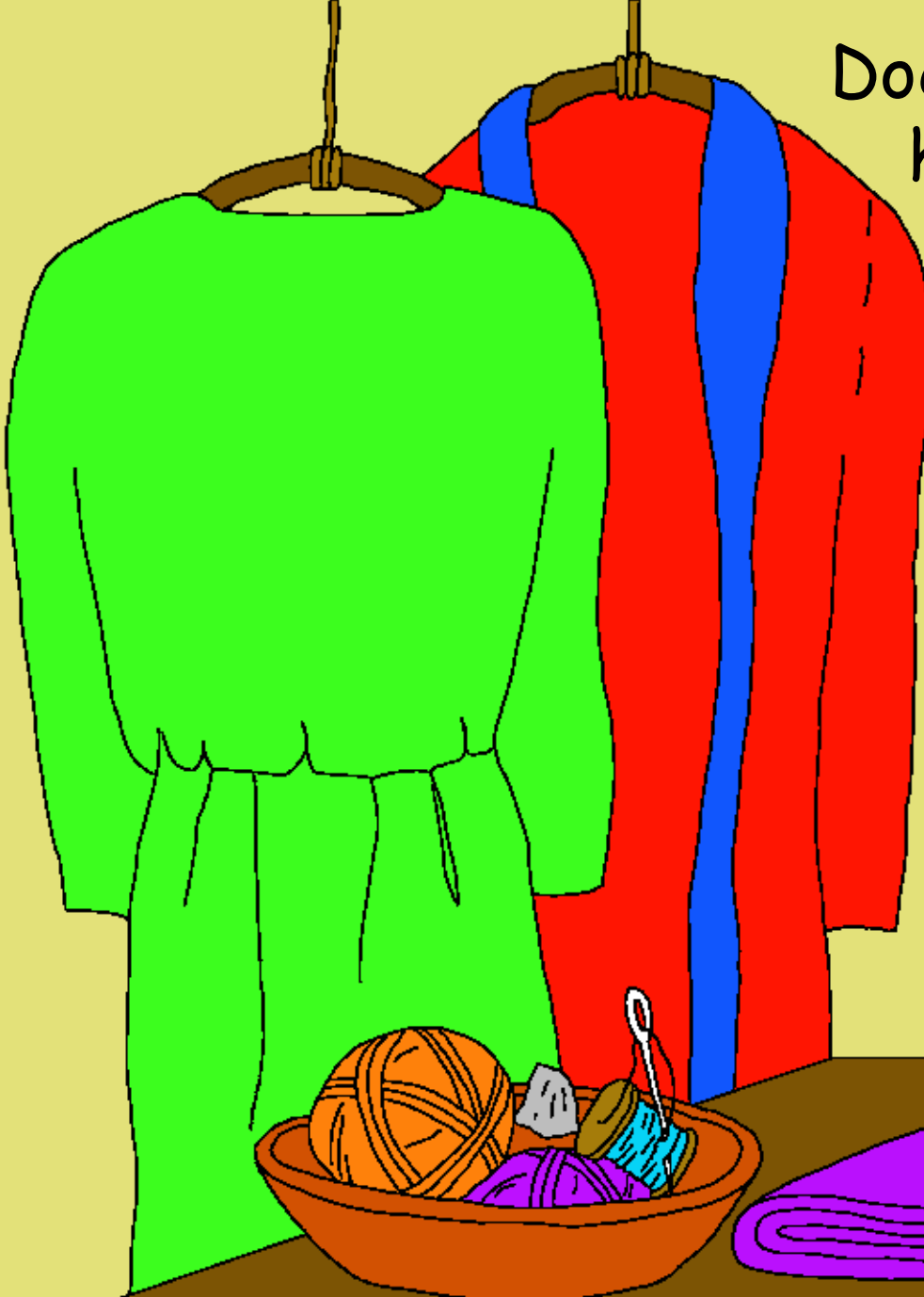
In der nahe liegenden Stadt Joppe waren die Menschen traurig. Eine Christin namens Tabita war gerade gestorben. Betrübt bereiteten ihre Freunde den toten Körper für das Begräbnis vor.



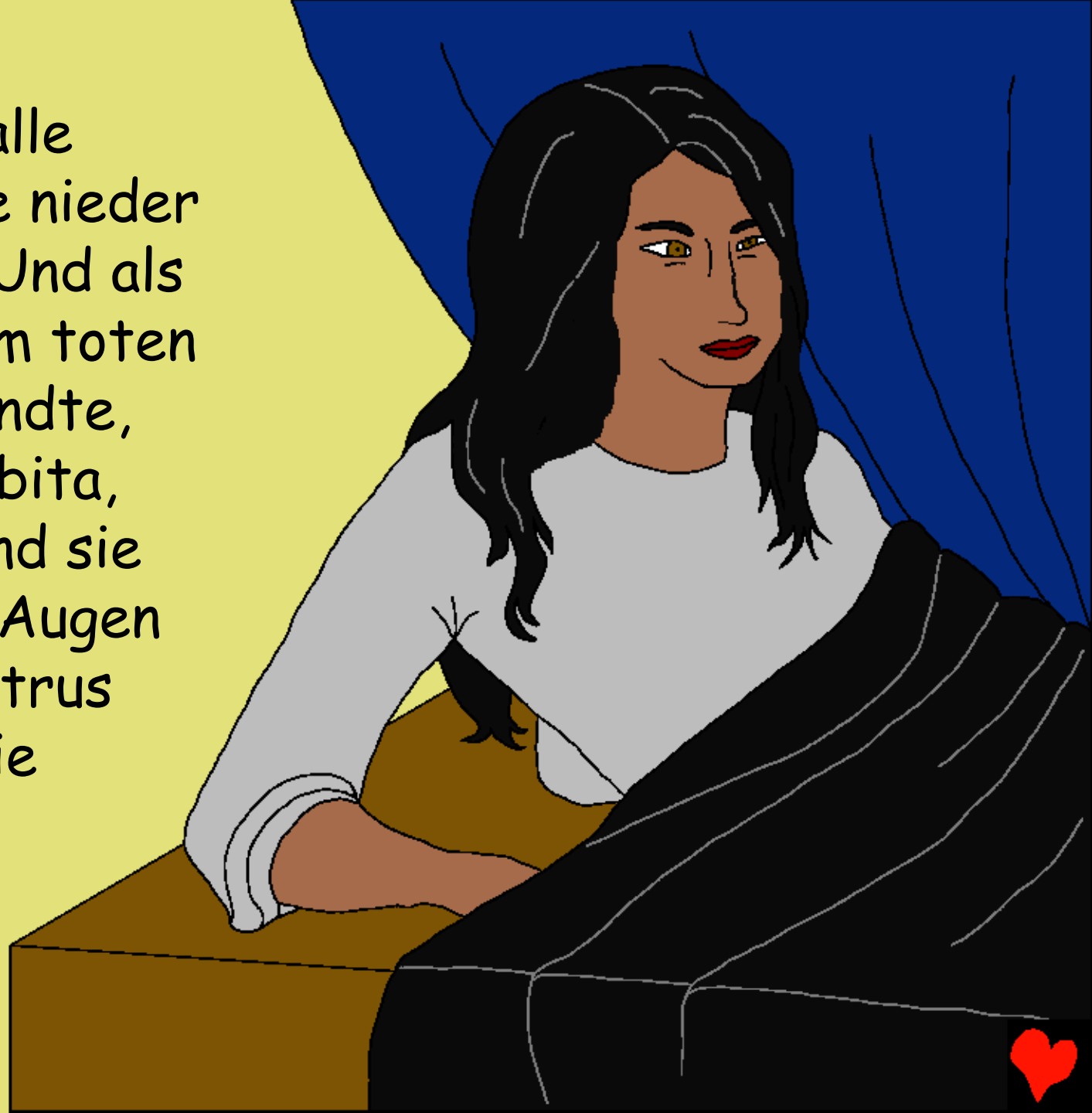
Dann legten sie ihn in ein Zimmer im Oberschoss, wo sie gemeinsam trauerten.

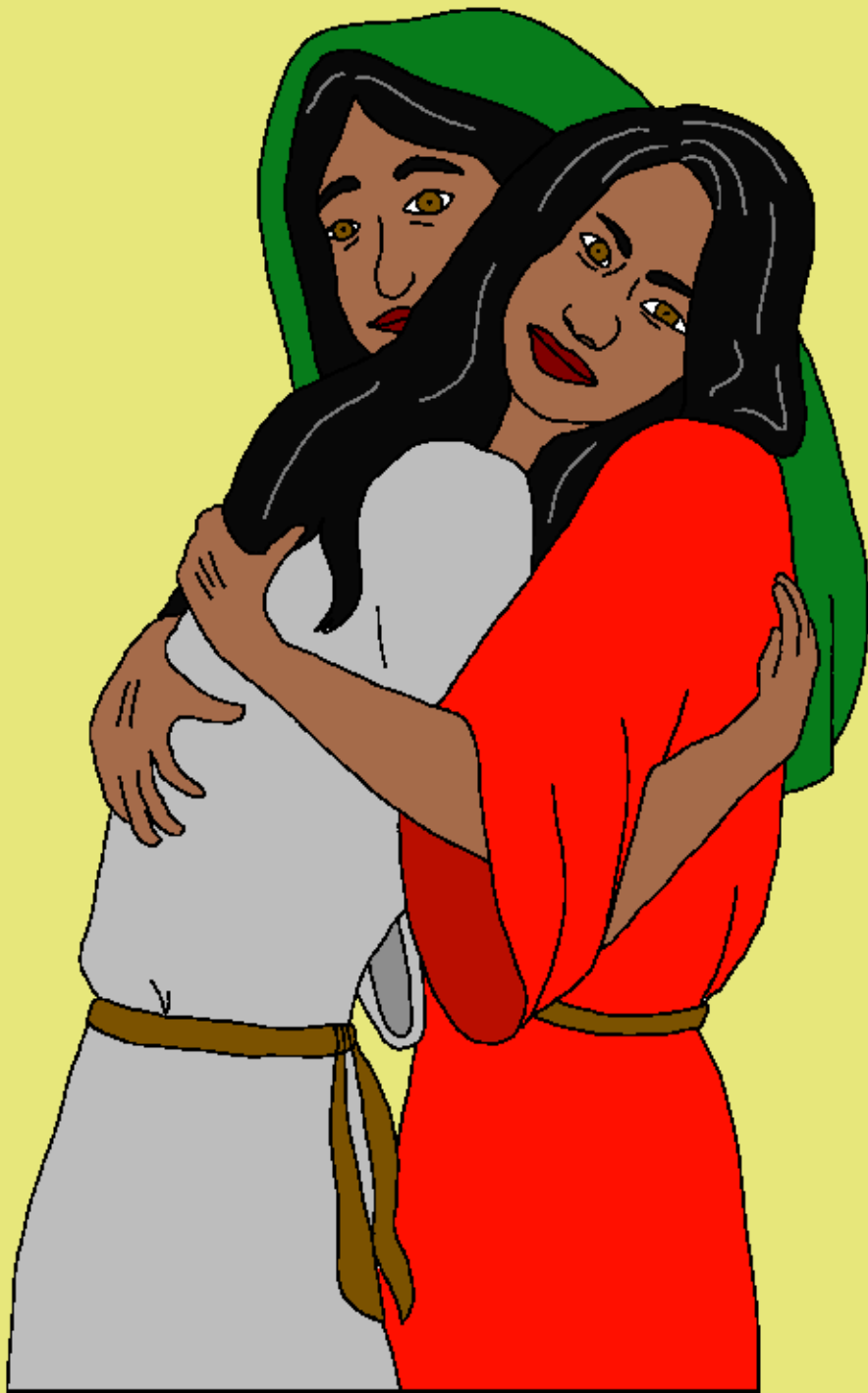


Doch Tabitas Freunde
hörten, dass Petrus in
der Nähe war. Sie
ließen ihn rufen, damit
er sofort nach Joppe
käme. Als er in diesen
Raum im Obergeschoss
ankam, zeigten ihm die
Witwen die Blusen und
Gewänder, die Tabita
für sie gemacht hatte.
Alle weinten.



Doch Petrus schickte sie alle hinaus, kniete nieder und betete. Und als er sich zu dem toten Körper hinwandte, sagte er: "Tabita, steh auf!" Und sie öffneten ihre Augen und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf.





Dann gab er ihr seine Hand und richtete sie auf. Und als er die Heiligen (die Christen) und Witwen zusammengerufen hatte, führte er sie ihnen lebendig vor. Und es wurde in ganz Joppe bekannt und viele glaubten an den Herrn.



Petrus blieb lange Zeit in
Joppe in einem Haus am Meer.



Eines Tages ging
Petrus zum Beten
auf das Dach des
Hauses hinauf.



Wenn er über die Stadtmauern geschaut
hätte, dann hätte vielleicht drei
Reisende gesehen, die gekommen

waren um ihn zu finden.



Diese Männer waren Diener eines römischen Soldaten namens Kornelius, der Gott anbetete.



Kornelius schickte seine Diener zu Petrus, weil ein Engel ihm in einer Erscheinung gesagt hatte:





"Lass Petrus
holen. Er wohnt bei
Simon, einem Gerber,
dessen Haus am Meer
liegt. Er wird dir sagen,
was du tun musst."



Während Petrus oben auf dem Haus betete,
schickte ihm Gott eine Erscheinung. Es sah wie ein
großes Bettlaken aus, das auf
die Erde herabkam. Auf
dem Laken waren

Tiere und
Vögel.

Petrus
konnte
erkennen,
dass diese
"unrein" waren.



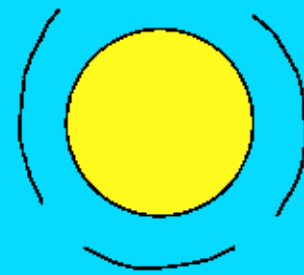
Das bedeutete, dass religiöse Juden sie nicht essen durften. Plötzlich war eine Stimme zu hören: "Steh auf, Petrus, schlachte und iss!"



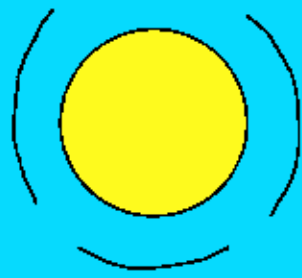
"Nicht so, Herr!", sagte Petrus zu Gott. "Denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen." Die Stimme redete ein zweites Mal mit ihm: "Was Gott gereinigt hat, das darfst du nicht gemein nennen." Das geschah dreimal. Und dann wurde das Laken wieder in den Himmel hinaufgenommen.



Petrus verstand nicht, was die
Erscheinung bedeutete. Als er darüber
nachdachte, sagte ihm Gott, dass drei
Männer nach ihm suchten, und dass
er mit ihnen gehen soll.



Als die drei Männer Petrus erzählten, dass ein heiliger Engel dem Kornelius befohlen hatte, ihn holen zu lassen, wusste Petrus, dass Gott ihn so führte. Am folgenden Tag gingen er und sechs Freunde zum Haus des Kornelius.





Als Petrus sich auf den Weg zu dem nichtjüdischen Mann machte, begann er vielleicht zu verstehen, dass Gott alle Menschen liebt. Alle Völker sollten wissen, dass Jesus der Retter der Welt ist. Als Petrus ankam, fiel Kornelius anbetend vor ihm nieder.



"Steh auf, denn ich bin auch nur ein Mensch", sagte Petrus zu Kornelius. Und dann sagte er zu allen Leuten im Haus: "Ihr wisst, dass es für einen Juden gegen das Gesetz ist, Gemeinschaft mit jemandem aus einem anderen Volk zu haben."



"Aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll."



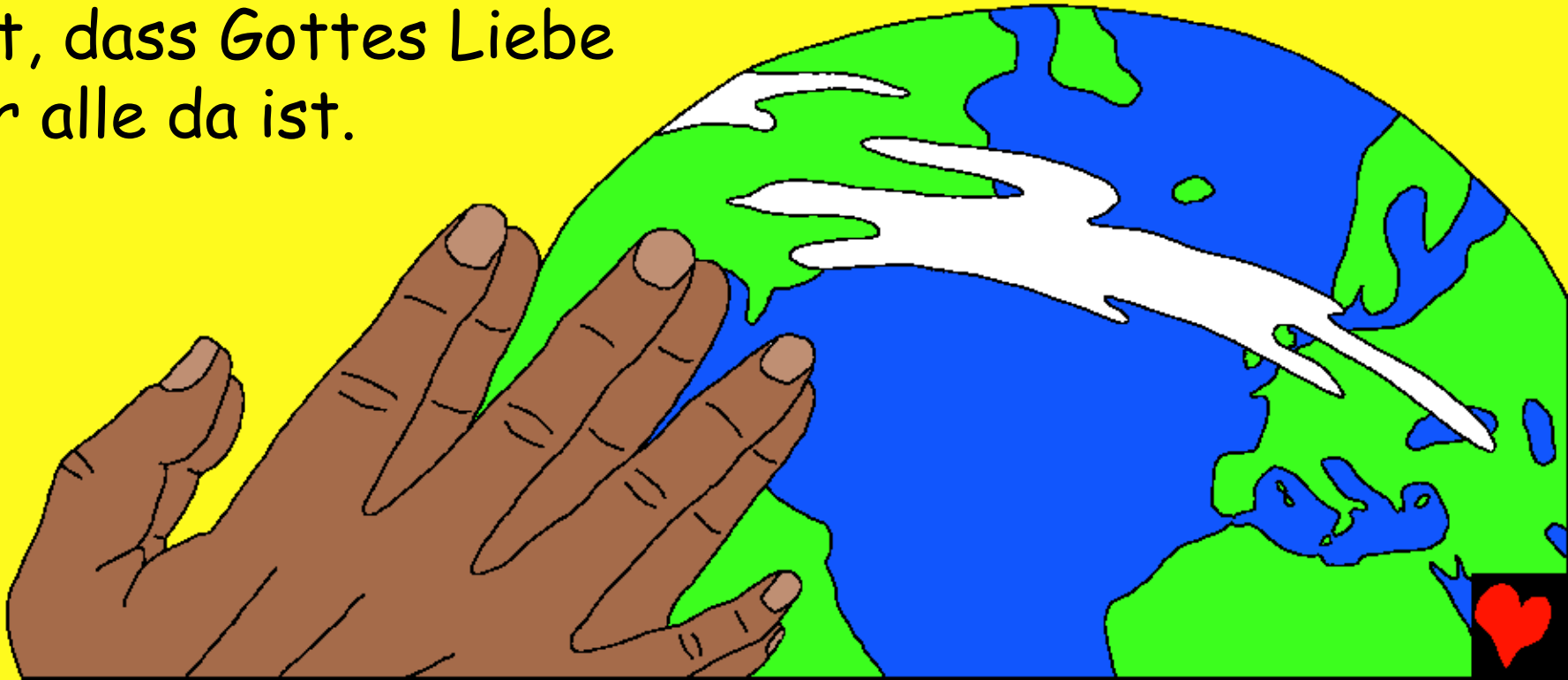
Petrus sagte zu diesen Heiden (Nichtjuden), dass Jesus der Sohn Gottes ist, der am Kreuz starb und wieder auferstand um die Welt zu retten. Dann fiel der Heilige Geist auf sie alle und sie begannen Gott zu loben. Die sechs jüdischen Freunde des Petrus waren erstaunt.



Es war wie Pfingsten. Die Gabe des Heiligen Geistes wurde auch auf die Heiden ausgegossen. Dann taufte Petrus die neuen Gläubigen in Jesus.



In Jerusalem schimpften die Christen mit Petrus, weil er die Heiden besucht hatte. So erzählte Petrus ihnen von der Erscheinung, die er und Kornelius beim Beten erhalten hatten. Als die Jerusalemer Christen das hörten, wurden sie still. Und sie verherrlichten Gott, der durch Gebet der christlichen Gemeinde gezeigt hat, dass Gottes Liebe für alle da ist.



"PETRUS UND DIE KRAFT DES GEBETS"

Die Geschichte aus Gottes Wort, die Bibel,

steht in

Apostelgeschichte 9-12

"Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht."

Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß das wir Boeses getan haben. Das Boese nennt Er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tot.

Gott liebt uns so sehr das Er seinen Sohn, Jesus, gesant hat. Jesus starb am Kreutz als Strafe fuer unsere Sünden. Jesus wurde aus den Toten auferweckt und für zurück in den Himmel. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du deine Sünden verlassen willst, dann sprich zu Gott: Ich glaube Jesus starb für mich und lebt wieder. Komme in mein Leben und vergebe mir meine Sünden so das ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch fuer Dich als dein Kind zu leben.

Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

